

Nun betrachtet die Erde, die wir von dem Felde unserer Stadt mitgenommen haben! Welcher Erdart gleicht sie? Gartenerde. Sie ist fett, schwarz und ist aus verwesten Pflanzen- und Tierkörpern entstanden. Was seht ihr zwischen den Erdteilchen? Sie sind mit Sand und verwittertem Gestein gemischt. Diese Erde heißt Dammerde. Warum gedeihen die Pflanzen so gut in der Dammerde? Welcher Feldboden trocknet leicht aus? Welcher behält die Feuchtigkeit länger? Ist für unser Feld ein mehr trockener, oder ein mehr nasser Sommer besser?

Wasser.

*Ullh =
3 1/2 pfl.*

Wir besuchten dann auch eine Grube, aus welcher Erde auf Karren fortgefahren wurde. Welche Erde fuhr man ab? Wohin fuhr man den Lehm? Weshalb? Hier zeige ich euch Lehm. Welche Farbe hat der Lehm? Wie fühlt er sich an? Der Lehm läßt das Wasser nicht durchlaufen. Lehmboden ist undurchlässiger Boden. Die Durchlässigkeit des Sandes und die Undurchlässigkeit des Lehmes veranschauliche der Lehrer auf folgende Weise:

Einem Blumentopf, dessen weit durchlochtes Boden mit Löschblatt belegt ist, fülle er vor den Augen der Kinder zur Hälfte mit feinem Streufande, desgleichen einen andern gleichgroßen mit Lehm; hierauf gieße er in beide Blumentöpfe Wasser bis an den Rand derselben, stelle diese auf ein Glasgefäß und lasse nun die Kinder beobachten, wie das Wasser in dem mit Streufand gefüllten Blumentopfe abtränfelt.

Alsdann lege er den feuchten Sand und den feuchten Lehm zum Trocknen an einen schattigen Ort und fordere die Kinder auf, zu beachten, welche Erdart zuerst völlig trocken wird.

Die Kinder erkennen folgendes:

Lehm saugt das Wasser schnell auf, läßt das Wasser schwer durch und trocknet nur langsam aus. Was kann daher der Lehmboden den Pflanzen bieten? — Der Lehmboden ist fruchtbar. — Er saugt die Feuchtigkeit ein und hält sie fest.

*Ullh =
7 1/2 pfl.
Ch.*

Es gibt auch sehr feinen, weißen Lehm. Wie heißt er? Seht, ich kann den trocknen Ton zerreiben. Wie ist er? Zerreiblich. Ton ist auch undurchlässiger Boden. Ich lege ihn ins Wasser. Seht, was ich nun mit ihm vornehmen kann. Nasser Ton läßt sich kneten, formen. Wozu wird er deshalb benutzt? Zum Modellieren. Was macht der Töpfer aus Ton? Der allerfeinste Ton heißt Porzellanerde. Welche Geschirre sind aus Porzellanerde verfertigt?

Ton und Lehm mit losem Sandboden und pflanzlichen und tierischen Bestandteilen vermischt, bieten den Pflanzen hinreichende Nahrung, Feuchtigkeit und Wärme.

Unser Heimweg führte uns dann an unserm sogenannten „Bruch“ vorüber. Als wir ihm näher traten, zitterte der Boden unter unsern Füßen. Woher kam das? Unter der nur scheinbar festen Grasrinde befindet sich Wasser. Wie heißt ein solcher Landstrich? Morast, Moor. Da dieser Morast mit Buschwerk bewachsen ist, wird er Bruch genannt. Der Sumpf ist mit einem